

Niederschrift

über die 3. öffentliche und nicht-öffentliche Sitzung
des Rechnungsprüfungsausschusses
am Montag, dem 26.09.2005

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses hatten sich nach ordnungsgemäßer Einladung am Montag, dem 26.09.2005, um 17.00 Uhr im Sitzungszimmer 105 des Rathauses versammelt.

Unter dem Vorsitz von Ratsmitglied Udo Weinrich waren anwesend:

I. die (stimmberechtigten) Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses:

1. Ratsmitglied Susanne Brandenburg
2. Ratsmitglied Reinhard Eisen
3. Ratsmitglied Peter Hancke
4. Ratsmitglied Roland Weiss
5. Ratsmitglied Hans-Georg Bader
6. Ratsmitglied Astrid Becker
7. Ratsmitglied Torsten Brehmer
8. Ratsmitglied Hans-Werner Schneller

II. die (beratenden) Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses:

1. Ratsmitglied Werner Horzella
2. Ratsmitglied Friedhelm Burchartz
3. Ratsmitglied Susanne Vogel

III. von der Verwaltung:

1. Bürgermeister Günter Scheib
 2. 1. Beigeordneter Horst Thiele
 3. Beigeordneter Norbert Danscheidt
 4. Beigeordneter Reinhard Gatzke
 5. Beigeordneter Maximilian Rech
 6. Stadtoberverwaltungsrat Heinrich Klausgrete
 7. Stadtoberamtsrat Michael Witek
 8. Stadtoberinspektor Torsten Rekindt
 9. Inspektorwärterin Susanna Wiemers
- Die beiden unter 7. und 8. genannten zugleich als Schriftführer.

IV. sonstige:

1. Herr Hans-Peter Heis (GPA NRW) zu TOP 1

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Bericht über die überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt vom 29.06.2005 - **SV 14/010** -
2. 1. Bericht über Einzelprüfungsergebnisse des Jahres 2005 vom 01.08.2005 - **SV 14/009** -
3. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2004 des Vereins „Stadtmarketing Hilden e.V.“ vom 17.02.2005 - **SV 14/0011** -
4. Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
5. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

II. Nichtöffentliche Sitzung

4. (Fortsetzung) Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
 5. (Fortsetzung) Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
 6. Abberufung eines Verwaltungsprüfers des Rechnungsprüfungsamtes - **SV 14/012** -
 7. Abberufung eines Technischen Prüfers des Rechnungsprüfungsamtes - **SV 14/013** -
 8. Bestellung eines Verwaltungsprüfers des Rechnungsprüfungsamtes - **SV 14/014** -
-

Der Vorsitzende, Herr Weinrich, eröffnete um 17.00 Uhr die 3. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses. Er begrüßte die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie die Presse und stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß zugegangen und Beschlussfähigkeit gegeben sei.

Auf Anregung von Herrn Weinrich wurde der TOP 2 vorgezogen, um Herrn Heis von der GPA nicht warten lassen zu müssen. Auf weitere Nachfrage von Herrn Weinrich ergaben sich keine Änderungen und Wünsche zur Tagesordnung.

I. Öffentliche Sitzung

1. **Bericht über die überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt vom 29.06.2005 - SV 14/010** -

Zu diesem Tagesordnungspunkt schilderte Herr Witek zunächst die in der Vergangenheit praktizierte Verfahrensweise. Nach den Vorschriften der Gemeindeordnung unterrichtet der Rechnungsprüfungsausschuss den Rat der Stadt Hilden über die wesentlichen Inhalte des Prüfungsberichtes der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA). Da es keine Regelungen gebe, in welcher Form dies geschehe, seien in der Vergangenheit die zusammenfassenden Ergebnisse des Gemeindeprüfungsamtes („entsprechend: Ergebnisse im Überblick“; Seite 9 -16 des aktuellen Berichtes) dem Rat zur Kenntnis gegeben worden. Hinzugefügt worden seien die Ergebnisse der Beratungen im Rechnungsprüfungsausschuss in Form eines Auszuges der Sitzungsniederschrift des Rechnungsprüfungsausschusses, der

die Beratung über den Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt zum Inhalt hat. Im Ausschuss bestand Einigkeit darüber, dass so verfahren werden soll.

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden, Herrn Weinrich, wurde der Bericht der GPA themenweise durchgegangen.

Im Bereich Finanzen, Schulden und Kapitaldienst (Seite 60 ff.) fragte Herr Schneller, ob ein interkommunaler Vergleich des Schuldenstandes auch ausschließlich für die Kernverwaltung ohne Sondervermögen aufgezeigt werden könne.

Herr Heis verneinte dies, nahm den Hinweis aber als Option für zukünftige Berichte entgegen.

Auf weitere Anfrage von Herrn Schneller nach den Kosten für solche Leistungen, die in anderen Städten nicht oder nicht so wie in Hilden erbracht würden und deshalb einer Vergleichbarkeit mit anderen Städten entgegen stünden, führte Herr Heis aus, dass ein Abbilden des gesamten Leistungsspektrums der Stadt Hilden im Rahmen eines solchen Berichtes nicht möglich sei. Um einen interkommunalen Vergleich zu ermöglichen, würde die GPA eine Bereinigung um die nicht überall anzutreffenden Teilbereiche durchführen.

In diesem Zusammenhang wies Herr Weinrich auf die Ausführungen auf Seite 76 des GPA-Berichtes zur Bereinigung für den interkommunalen Vergleich.

Herr Danscheidt erläuterte, dass die Bereinigung notwendig sei, da in Teilbereichen die Aufgabenerfüllung von der Kommune in Eigenregie oder durch Beauftragung Dritter erfolgen könne. Insbesondere dadurch werde ein interkommunaler Vergleich ansonsten unmöglich, da die Art der Aufgabenerfüllung direkte Auswirkungen auf die Personalkosten habe.

Unter Bezug auf die tabellarische Übersicht auf Seite 21 des GPA-Berichts (Überblick über alle ermittelten Kennzahlen) Herr Horzella fest, dass tendenziell die Bewertung im mittleren oder oberen Bereich liege. Jedoch seien die Personalkosten auch im interkommunalen Vergleich zu hoch. Daher sollte man einzelne Positionen beobachten und zu gegebenem Anlass über die gewünschten Leistungsstandards diskutieren, um einer permanenten Personalkostensteigerung entgegenzuwirken. Des Weiteren merkte Herr Horzella unter Verweis auf die Ausführungen „Erzieherische Hilfen nach dem SGB VIII“ (Seite 129 ff. des GPA-Berichts) an, dass an dieser Stelle die Kosten im interkommunalen Vergleich über dem Durchschnitt lägen und dort Einsparungen wahrgenommen werden sollten.

Herr Gatzke führte zum Thema Erzieherische Hilfen aus, dass es eine intensive Prüfung gegeben habe. Es sei festgestellt worden, dass alle Möglichkeiten für den hohen Anspruch genutzt würden, wobei der Anstieg der Kosten nicht so hoch ausfalle, wie es bei anderen Kommunen der Fall sei. Über eine Reduzierung von Standards brauche daher nicht diskutiert werden.

Herr Burchartz stimmte dem zu. Der Bericht unterstreiche die gute Jugendarbeit der Stadt Hilden, welche auch in diesem Umfang erhalten bleiben soll.

Zum Thema Musikschule (Seite 245 ff. des GPA-Berichts) wies Herr Burchartz darauf hin, dass die Kosten unabhängig von den neuen Örtlichkeiten immer weiter stiegen.

Herr Horzella fügte hinzu, dass eine bereits früher angestrebte Deckelung der Kosten für die Musikschule nicht dauerhaft eingehalten werden konnte.

Herr Gatzke führte aus, dass die Relation der Kosten zu den Leistungen stimmig sei, eine Kostenexplosion nicht vorhanden sei. Die Kosten pro Musikschüler stellten die Wirtschaftlichkeit der Musikschule dar. Er fügte hinzu, dass die Musikschule nur einen geringen Teil des Gesamthaushaltes ausmache und die Kosten der Musikschule zu einem hohen Prozentsatz Personalkosten seien. Somit würde eine Diskussion über Kosten der Musikschule einer über Personal gleichkommen, ohne nen-

nenswerte Auswirkungen auf den Gesamthaushalt zu bekommen.

Herr Burchartz sagte, dass die Musikschule für eine Kommune wie die Stadt Hilden zu groß sei.

Zum Thema „Erwachsenbildung“ (Seite 254 ff. des GPA-Berichts) merkte Herr Horzella an, dass man sich durch das Gebäudemanagement und NKF einen realistischen Wert für die Nutzung von Unterrichtsräumen erhoffe und damit eine gerechtere Verbandsumlage herbeigeführt werden kann.

Herr Bürgermeister Scheib versicherte, dass diese Zahlen kommen würden. Für die VHS werde dies neben sinkenden Teilnehmerzahlen ein weiteres Problem darstellen.

Herr Bader stellte klar, dass die Diskussion über die Verbandsumlage ein satzungsrechtliches Problem darstelle, da der Abrechnungsschlüssel laut Satzung die Einwohnerzahlen sei. Daher würden genauere Nutzungsentgelte die Verbandsumlage nicht betreffen.

Nachdem sich weitere Wortmeldungen nicht ergaben, nahm der Ausschuss einstimmig Kenntnis von dem Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt und bat um Unterrichtung des Rates in der eingangs durch Herrn Witek dargestellten Form.

2. 1. Bericht über Einzelprüfungsergebnisse des Jahres 2005 vom 01.08.2005 - SV 14/009 -

Herr Eisen monierte die Weise, wie Anmerkungen und Hinweise des Rechnungsprüfungsamtes seitens der Verwaltung aufgenommen würden, z.B. im aktuellen Bericht zum Thema Internet.

Herr Horzella stimmte unter Verweis auf das Thema Skonto-Abzug zu.

Herr Bürgermeister Scheib stellte klar, dass ein Bericht des Rechnungsprüfungsamtes Meinungsverschiedenheiten darstellen solle, sofern nicht ein einvernehmliches Ergebnis gefunden werden konnte. Herr Thiele unterstrich diese Aussage.

Herr Bader begrüßte die dargestellten sachlichen Diskussionen.

Herr Burchartz stellte fest, dass die Fehlerquote bei der Digitalisierung von Buchungsbelegen rückläufig ist. Er fragte, ob diese Fehler zukünftig abgestellt werden.

Herr Thiele erläuterte, dass wegen verschiedener Kennungen die Zuordnung für einen Dritten nicht immer eindeutig nachvollziehbar sei. Dies werde auch in Zukunft so sein. Er bekräftigte nochmals, dass aber alle Belege vorhanden seien.

Abschließend stellte Herr Witek fest, dass die Diskussion mit der Verwaltung als sachlich und äußerst produktiv anzusehen sei. Wenn allerdings eine Stellungnahme der Verwaltung im RPA Anlass zu der Vermutung gebe, dass die Prüfungsfeststellungen unter Umständen missverstanden worden sein könnten, oder die Verwaltung schlicht abweichender Meinung sei, so werde diese Stellungnahme in einer je nach Erforderlichkeit umfänglichen Auswertung durch das RPA gewürdigt. So sei es auch im Falle des Prüfungsthemas „Internetauftritt“ geschehen.

Nachdem sich weitere Wortmeldungen nicht ergaben, wurde **einstimmig** durch den Rechnungsprüfungsausschuss folgender Beschlussvorschlag für den Rat beschlossen:

„Der Rat der Stadt Hilden nimmt nach Vorberatung im Rechnungsprüfungsausschuss Kenntnis vom 1. Bericht über Einzelprüfungsergebnisse des Jahres 2005 vom 01.08.2005.“

3. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2004 des Vereins „Stadtmarketing Hilden e.V.“ vom 17.02.2005 - SV 14/0011 -

Zunächst wurden durch Herr Witek zwei Jahreszahlen korrigiert und eine textliche Änderung im Bericht vorgenommen.

Nach einer kurzen Diskussion über die Mitgliederzahlen ergaben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss beschloss **einstimmig** folgenden Beschlussvorschlag für den Rat:

„Der Rat der Stadt Hilden nimmt nach Vorberatung im Rechnungsprüfungsausschuss Kenntnis vom Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2004 des Stadtmarketing Hilden e.V. vom 17.02.2005.“

4. Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Es wurden keine Mitteilungen gemacht oder Anfragen beantwortet.

5. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Auf Anfrage von Herrn Horzella fasste Herr Thiele kurz die Finanzangelegenheit Koch zusammen.

Herr Weinrich reichte eine schriftliche Anfrage der Bürgeraktion Hilden zur „Zentralen Erfassung freihändiger Vergaben“ ein. Eine Kopie der Anfrage liegt dieser Niederschrift bei.

Anschließend schloss der Ausschussvorsitzenden Weinrich den öffentlichen Teil der Sitzung und ließ die Nichtöffentlichkeit herstellen.

II. Nichtöffentliche Sitzung
(...)

Nachdem sich weitere Wortmeldungen nicht ergaben, bedankte sich der Vorsitzende, Herr Weinrich, für die Beteiligung an dieser Sitzung und schloss diese um 18.15 Uhr.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführer:

(Weinrich)
Ratsmitglied

(Witek)
Stadtoberamtsrat

(Rekindt)
Stadtoberinspektor

Gesehen:

(Danscheidt)
Beigeordneter

(G. Scheib)
Bürgermeister